3

Verwaltungsamt
für lastenausgleichsachen
28. MRZ. 1958
Anlagen

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz – BRüG –)
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname (bei Frauen auch Geburtsname) Becker

b) Vorname Abraham

c) jetzt wohnhaft Belfast, Nordirland, 46 Somerton Road.

d) Geburtsdatum und Ort 19. Dezember 1920; Kiel

e) Staatsangehörigkeit Britisch

f) Beruf Gemeinde-Angestellter

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung Millisle, Co.Down, Nordirland.

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945 Kiel

i) Wohnsitz im Jahre 1948 Belfast, Nordirland

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

Erbfolge - Haelfte des Nachlasses.

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

l) Verfahrensbevollmächtigter: United Restitution Organisation,
Hannover- Kleefeld,
Kaulbachstrasse 23.

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten
(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname Becker

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname Feiwel

c) zuletzt wohnhaft Kiel

d) Geburtsdatum und Ort 8.Januar 1892; Baranow Bezirk Tarnobzeg, Galizien.

e) Sterbedatum und Ort Unbekannt; letzte Adresse Zurawno, Polen.

f) Staatsangehörigkeit Polnisch

g) Beruf Kaufmann

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller Vater

i) Miterben (Name und Anschrift) Simche Becker, frueher Haus Fuchs, Herzlia Gimmel,
jetzt 20 Shikkun Chayalin, Hof Yam, Herzlia Beth,
Israel.

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt)im Zeitpunkt der Entziehung Kiel

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945
Kiel

m) Wohnsitz im Jahre 1948 -

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob
I) ohne Entgelt eingezogen?
II) Zwangsabgabe?
III) Wenn II, welche Zahlung?

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung unbekannt; laut Nachricht der Deutschen Bank, Hamburg, versteigert mit Erloes von RM 2465,35, die von der Staatspolizeileitstelle Hamburg auf deren Konto vereinnahmt worden sind.

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Kiel oder Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Deutsches Reich

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

Nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Nein

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Abschrift eines Briefes der Jewish Trust Corporation vom 5/7/52 liegt bei.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: Abraham Bechy

Ort: Belfast

Datum: 25. Maerz, 1958.

8
6

ABSCHRIFT.

JEWISH TRUST CORPORATION FOR GERMANY
Regional Office Zweigbuero
Hamburg I
Burchardstr.17 (Mohlenhof)
Tel.334948 und 334949

5/7/52
EG/HM

28. MRZ. 1958
Anlagen

Herrn
Simche Becker
Herzelia Gimmel
Israel.

Durch Luftpost.

Betr.: Reg.No.1416 Feiwel Becker

Sehr geehrter Herr Becker,

Die Allgemeine Treuhand-Organisation, Hannover, hat uns zustaendigkeitshalber Ihr Schreiben vom 2.6.1952 uebermittelt.

Wir bitten Sie, davon Kenntnis zu nehmen, dass wir zur Reg.No.1416 am 4.12.1950 einen Rueckerstattungsanspruch wegen Feiwel Becker ./. Deutsches Reich zur Anmeldung gebracht haben, der sich auf RM 2465,35, Eingaenge von Auktionatoren und Spediteuren auf dem Konto der Staatspolizeileitstelle Hamburg bezieht. Die Anmeldung beruht auf einer Anzeige der Deutschen Bank, Hamburg.

Offenbar handelt es sich bei diesem Betrage um den Erloes aus dem Umzugsgut (Lift) des Herrn Feiwel ~~XXXXX~~ Becker.

Die Sache ist an das Wiedergutmachungsamt Hamburg abgegeben worden. Ein Rueckerstattungsverfahren ist jedoch noch nicht eroeffnet.

Wir waeren Ihnen dankbar, wenn Sie uns zur Fuehrung des Verfahrens naehere Einzelheiten ueber den Inhalt des Lifts aufgeben koennten.

Nach einem bei uns geregelten Equity-Verfahren koennten Sie an dem Ergebnis beteiligt werden, sofern Sie Ihre Erbeslegitimation nachweisen. In der Anlage uebersenden wir Ihnen zwei Exemplare unserer Application in Equity Cases mit der Bitte, diese ausgefuellt an uns zurueckzureichen. Ein Merkblatt fuegen wir ausserdem bei.

Hochachtungsvoll

(gez.) A.Landsberg

Regional Manager.

3 Anlagen

PdJ B 139

Verwaltung
für
21. MRZ. 1959

10

BRÜ/4692

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz — BRüG —)
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname (bei Frauen auch Geburtsname): B E C K E R

b) Vorname: Simche

c) jetzt wohnhaft: Givatajim, Zahalstr.2

d) Geburtsdatum und Ort: 16.Maerz 1923, Kiel

e) Staatsangehörigkeit: israel.

f) Beruf: Angestellter

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung: Kiriat Bialik bei Haifa

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945.

bis 1936 Kiel,Gartenstr.25
" 1938 Berlin

i) Wohnsitz im Jahre 1948: Jerusalem, Geulastr.

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.)

Erbfolge

---

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

e) Verfahrensbevollmächtigter: UNITED RESTITUTION ORGGANISATION

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten
(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname (bei Frauen auch Geburtsname): BECKER (Becker)

b) Vorname: Feiwel

c) zuletzt wohnhaft: Kiel resp.Zorawno/Polen

d) Geburtsdatum und Ort: 8.Januar 1892 in Baranow

e) Sterbedatum und Ort: in der Deportation

f) Staatsangehörigkeit: poln.

g) Beruf: Kaufmann

h) Verwandschaftsverhältnis zu dem Antragsteller: Vater

i) Miterben (Name und Anschrift): Abraham Becker
46,Somerton Road, Belfast Nordirland

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945: bis 1939

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse: Bank Ahlmann, Kiel

c) Letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

III. wenn II., welche Zahlung

IV. an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V. bei Reichschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden?

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
Stadt/Adresse angeben

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

Ist Ablieferungsquittung vorhanden

III. wenn II., welche Zahlung

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektr. oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes: 2 Zimmer-Hausstand

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters: Schenker & Co., Hamburg

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsabgabe

III. wenn II., welche Zahlung

Angemeldet wird auch das entzogene, vorstehend nicht aufgeführte Vermögen, wie es sich aus den bei den Oberfinanzdirektionen, den Finanzämtern, Gerichten und den sonstigen Behörden vorhandenen Devisen- und Steuerakten und sonstigen bei den Aemtern vorhandenen Urkunden ergibt. Hierauf wird Bezug genommen und die Beiziehung dieser Akten beantragt.

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung unbekannt

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung Freihafen Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt? Deutsches Reich

E

1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

Ent.Amt Kiel Reg.N.B.534

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Ort: Tel-Aviv

Unterschrift: Irmeke Becker

Datum: 11.Februar 1959.

Nachdruck verboten

Printed in Germany

148

Abschrift.
1 VI 1878/56 -

Gemeinschaftlicher Erbschein!

Der seit dem 8. Mai 1945 als verstorben anzusehende, zuletzt in Kiel wohnhaft gewesene Händler

F e i w e l B e c k e r

ist beerbt worden von:

1. Abraham Becker, Belfast, Nord-Irland ,
   46 Somerton Road,

2. Simche Becker, Herzlia B. Haus Fuchs,
   Israel,

zu je 1/2 des Nachlasses.

Dieser Erbschein gilt nur für das im Inland befindliche Nachlaßvermögen, er darf nur im Verfahren vor dem Landesentschädigungsamt Kiel (W 1 b - B 534) benutzt werden.

Kiel, den 23. Mai 1958
Das Amtsgericht, Bat.1
gez. Dr. Döhring, Amtsgerichtsrat

1

Wiedergutmachungsamt
bei dem Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 21 779 -1-

Hamburg, den 18. Februar 1960
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)
III. Stock, Zimmer ~~418~~ 419a — Tel.: 35 10 91, App. 432

Gegenwärtig:

Fürstenau
Landgerichtsrat

~~Ger.-Assessor~~

Nicht — öffentliche Sitzung
In der Rückerstattungssache

als Verhandlungsleiter

1) Abraham B e c k e r ,
46, Somerton Road,
Belfast, Nordirland,

2) Simche B e c k e r ,
Gibatajim, Zahalstraße 2,

- als Erben nach

Feiwel B e c k e r -

Otterbeck, J.A.
als Protokollführerin

Antragsteller

Bevollmächtigte: United Restitution Organization,
Hannover, Klagesmarkt 1o/11,
Az.: Pal/B/139,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13,
Harvestehuderweg 14 - B 796 - BV 44/441 -

Antragsgegner

erschienen bei Aufruf

für Antragsteller : Herr Homeier

für Antragsgegner : Regierungsassessor Sarfert.

Die Akte Z 10 337 wurde beigezogen.
Aus einer auszugsweisen Abschrift des Kontos Claus Goettsche von der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, geht hervor, daß auf diesem Konto ein Betrag von RM 2.465,35 eingegangen ist, und zwar wird als Geschädigter Feiwel B e c k e r angeführt.

Es ist ferner vermerkt, daß der Eingang von Auktionaren und Spediteuren herrührt. Der Eingang ist verbucht für die Zeit

b.w.

Lg. (W) 7 2000 2 58 E0708

vom 20. Februar 1941 bis 18. November 1942.

Die Parteien erklärten, daß die Sache noch weiter aufgeklärt werden müsse. Insbesondere müßte noch eine Auskunft von der Deutschen Bank darüber eingeholt werden, von wem der Betrag in Höhe von RM 2.465,35 überwiesen worden ist.

Beschlossen und verkündet:

Die Sache wird an die Wiedergutmachungskammer abgegeben.

Fürstenau

Otterbeck.

Für die richtige ~~Ausfertigung~~ Abschrift

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg · Hamburg · 1

als Justizangestellter
Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Vermerk f.d.Kammer:

Vollmachten Bl. 3R un 9 d.L.A.
Erbschein Bl. 7 der UA (3)

Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird hierdurch bescheinigt.
Hamburg, den 13. Sep. 1961
Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle
Justizoberinspektor

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

Z 21 779 -J-

Hamburg, den 6. Juni 1961 B5.

Beschluß

In der Rückerstattungssache

1. Abraham Becker,
46, Somerton Road,
Belfast, Nordirland,

2. Simche Becker,
Gibataim, Zahalstraße 2,

- als Erben nach Feiwel Becker -

Antragsteller,

Bevollmächtigte: United Restitution Organization,
Hannover, Klagesmarkt 10/11,
Aktenzeichen: Pal/B/139 -

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,
Aktenzeichen: - B 796 - BV 44/441 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg durch Landgerichtsrat Dr. Meyer-Stapelfeld:

Da das Textil-Etagen-Geschäft des Geschädigten unstreitig in Kiel belegen war und das Warenlager und der Goodwill dieses Geschäfts mithin nicht in Hamburg, sondern allenfalls in Kiel entzogen worden sein können, erklärt sich das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg für örtlich unzuständig und verweist die Sache gem. Art. 51 Abs. 1 S. 2 REG zuständigkeitshalber an das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Kiel.

b.w.

LG ZP (ZH) 18
1 61 50 000

Oberfinanzdirektion Hamburg

- B 796 - UA 1 - BV 44 -

Eingegangen
1 stvb. 1. OKT. 1959
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

(24a) **Hamburg 13,** den 29.Sept. 19 59
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 36

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

Kiel
Feldstr. 223/27

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

Anlagen

In der Rückerstattungssache
- Z 21 779 -1-

Feiwel Becker Nachlass (URO, Hannover) ./. Deutsches Reich (OFD Hamburg)

ergibt sich aus den Unterlagen des Antragsgegners folgendes:

Am 5.7.1941 überwies der Auktionator Landjunk (Lüders (Bödel?)) unter dem Namen des Erblassers einen Versteigerungserlös von RM 1.872,45 an die ehemalige Gestapo Hamburg. Von diesem Betrag wurden am 4.2.1944 RM 352,-- an das Hauptzollamt Ericus weitergeleitet (Erlös für vier Anzüge und drei Mäntel). Am 21.9.1944 wurden unter dem Namen des Erblassers RM 4.041,40 an die Haupttreuhandstelle Ost überwiesen. Ferner liegt dem Antragsgegner ein Schreiben der Firma Schenker & Co. vom 11.1.1955 vor, das in Abschrift überreicht wird.

Der Antragsgegner vermag nicht zu klären, wie sich der Betrag von RM 4.041,40 zusammensetzt. Der Antragsgegner kann auch nicht zweifelsfrei angeben, ob das in dem Schreiben von Schenker & Co. genannte Umzugsgut den Erblasser Betrifft. In dem Schreiben heisst es: "S.Becker", der Erblasser hiess aber mit Vornamen Feiwel.

Zur Abkürzung des Verfahrens wäre der Antragsgegner bereit, einem Beschluss bis zur Höhe von DM 5.500,-- nicht zu widersprechen.

Verfügung
1. Durchschlag an Antragsteller
~~Antragsgegner~~
zur Erklärung binnen 3 Wo
~~zur Kenntnis~~
2. ~~Zur~~ Frist 4

2. OKT. 1959

Im Auftrag
(Sarfert)
Regierungsassessor

Ausgefertigt am -5. OKT. 1959 Bd
Gelesen am
Abgesandt am -6. OKT. 1959

6.1.60

9

Abschrift

Schenker & Co. GmbH Zweigniederlassung Hamburg
Internationale Transporte

Ihr Zeichen:
B 58o - BV 413 -

Unser Zeichen:
Lager 052422/I Ta/Bö.

Hamburg 1, Speersort 1,
Pressehaus

11.1.55

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
Büro Wiedergutmachung,
H a m b u r g 13
Magdalenenstr. 64 a

Betr.: S.Becker,
K.M.1o39 = 1 Lift Umzugsgut 2o43 kg.

In Erledigung Ihres Schreibens vom 3.ds.Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die Auslieferung des obenangeführten Lifts im Auftrage der Gestapo, Hamburg, am 21.5.1941 an die Auktionsfirma Georg Lüders, Hamburg 24, Papenhuderstr. 41/43, erfolgte.

Die letzte inländische Wohnungsanschrift des Herrn Becker laut unseren Akten war: K i e l, Gartenstrasse 25.

Von Schenker & Co. G.m.b.H., Lübeck, wurde im Auftrage der Gestapo, Hamburg, das Restguthaben des Herrn Becker in Höhe von

RM 236,--

auf das Konto der Gestapo bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, am 22.5.41 überwiesen.

Wir hoffen Ihnen mit den vorstehenden Angaben gedient zu haben und zeichnen

hochachtungsvoll

Schenker & Co. G.m.b.H.
Zweigniederlassung Hamburg
ppa.

gez. Unterschrift gez. Unterschrift
Tabel

Sachbearbeiter: Herr Tabel.

FINANZDIREKTION HAMBURG KANZLEI

beglaubigt:

Kanzleiangestellte

10

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover-Kleefeld · Kaulbachstraße 23

Phone: Hannover 50256 Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote:
Im Antwortschreiben bitte angeben

Pal/B/139

Verfügung
1. Durchschlag an ~~Antragsteller~~ Antragsgegner
zur Erklärung ~~hinnen~~
zur ~~Kenntnis~~
2. ~~Zur~~ Frist 2 Wochen

Hannover, den 1o.12.59
Ho/Sa

Ausgefertigt am 16. DEZ. 1959
Gelesen am
Abgesandt am 17. DEZ. 1959

15. DEZ. 1959

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

H a m b u r g 36

- Z 21 779 ~~/2~~ -

In der Rückerstattungssache
Feiwel Becker Nachlaß gegen Deutsches Reich

können wir den Vergleichsvorschlag der Oberfinanzdirektion vom 29.9.59 auf Zahlung von 5.5oo,-- DM zur Erledigung noch nicht ohne weiteres annehmen. Es muß zunächst erst noch geklärt werden, wie es sich mit dem Versteigerungserlös von RM 1.872,45 verhält. Nach einer Erklärung des Zentralarchivs der Jüdischen Nachfolgeorganisationen JRSO - JTC in Frankfurt / Main hat der Versteigerungserlös RM 2.465,35 betragen. Dieser wurde auf das Konto der Staatspolizeileitstelle bei der Deutschen Bank in Hamburg, Alter Wall 37 (A/12234) überwiesen. Nach der Anzeige der Firma Schenker & Co hat es sich hierbei um das Umzugsgut des Lifts gehandelt, der bezeichnet war K.H.1039 = 2043 kg. Der Versteigerer soll Herr Georg Lüders in Hamburg, Osterstr.33, gewesen sein. Dieses Umzugsgut ist ganz offenbar mit dem im vorliegenden Verfahren behandelten identisch. Zwischen dem von der Oberfinanzdirektion angegebenen Betrag und dem bei der Deutschen Bank eingezahlten Betrag besteht aber ein erheblicher Unterschied, der erst geklärt werden muss.

Desgleichen müsste weiter geklärt werden, woher der Betrag von RM 4041,40 stammt, der unter dem Namen des Erblassers an die Haupttreuhandstelle Ost überwiesen ist. Wenn in dem Schreiben der Firma Schenker & Co der Eigentümer des Umzugsgutes mit S.Becker bezeichnet ist, so ist dies dadurch zu erklären, dass der Antragsteller "Simche" Becker heisst, das Umzugsgut also offenbar auf seinen Namen gelaufen ist. Es dürften also insoweit keine Zweifel an der Aktivlegitimation des Antragstellers bestehen.

2

11

Um diese Unklarheiten zu beseitigen, halten wir es für richtig, dass ein Verhandlungstermin anberaumt wird.
Wir bitten, diesen aber an einem Tage anzusetzen, an dem die URO sowieso zur Wahrnehmung von Terminen in Hamburg vertreten ist.

Dr.W.Blumberg
i.A.:

112

Oberfinanzdirektion Hamburg
- B 796 - BV 44/441-

Eingegangen
20. JAN. 1960
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

(24) **Hamburg 13**, den 18. Januar 19 60
Harvestehuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 41
Büro: Magdalenenstraße 64 a+b

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache
- Z 21 779 -1-

Feiwel Becker Nachlaß ./. Deutsches Reich
(URO, Hannover) (OFD Hamburg)

ist im Schriftsatz vom 29.9.1959 als Versteigerer des Umzugsgutes des Erblassers versehentlich der Auktionator Landjunk genannt; tatsächlich aber ist die Versteigerung durch den Auktionator Lüders vorgenommen worden.

Der von der IRSO angegebene Versteigerungserlös von RM 2.465,35 ist in den Unterlagen des Antragsgegners nicht erwähnt.

Weitere Angaben über den im Schriftsatz vom 29.9.1959 genannten Betrag von RM 4.041,40 vermag der Antragsgegner nicht zu machen.

Es wird angeregt, die Sache an die Wiedergutmachungskammer zu verweisen.

Im Auftrag
(Sarfert)

Verfügung
1. Durchschlag an Antragsteller
~~Antragsgegner~~
~~zur Erklärung binnen~~ und dem Regierungsassessor
zur Kenntnis
2. ~~Zur~~ Frist : 3/4. Hinweis, daß nur der Nachweis des Eigentums fehle.

22. JAN. 1960

Ausgefertigt am 25. JAN. 1960
Gelesen am
Abgesandt am 26. JAN. 1960

14

Wiedergutmachungsamt
bei dem Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 21 779 -1-

Hamburg, den 18. Februar 1960
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)
III. Stock, Zimmer ~~418~~ 419a — Tel.: 35 10 91, App. 432

Herrn Rat Homeier
z. K. 23.2.60

Landgericht Hamburg
Eing. 22. FEB. 1960
Wiedergutmachungskammer

Gegenwärtig:

Fürstenau
Landgerichtsrat
~~Ger.-Assessor~~

als Verhandlungsleiter

Otterbeck, J.A.
als Protokollführerin

Nicht — öffentliche Sitzung
In der Rückerstattungssache

1) Abraham B e c k e r ,
46, Somerton Road,
Belfast, Nordirland,

2) Simche B e c k e r ,
Gibatajim, Zahalstraße 2,
- als Erben nach
Feiwel B e c k e r -

Antragsteller

Bevollmächtigte: United Restitution Organization,
Hannover, Klagesmarkt 1o/11,
Az.: Pal/B/139,

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13,
Harvestehuderweg 14 - B 796 - BV 44/441 -

Antragsgegner

erschienen bei Aufruf

für Antragsteller : Herr Homeier

für Antragsgegner : Regierungsassessor Sarfert.

Die Akte Z 10 337 wurde beigezogen.
Aus einer auszugsweisen Abschrift des Kontos Claus Goettsche von der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, geht hervor, daß auf diesem Konto ein Betrag von RM 2.465,35 eingegangen ist, und zwar wird als Geschädigter Feiwel B e c k e r angeführt.

Es ist ferner vermerkt, daß der Eingang von Auktionaren und Spediteuren herrührt. Der Eingang ist verbucht für die Zeit

b.w.

Lg. (W) 7 2000 2 58 E0708

vom 20. Februar 1941 bis 18. November 1942.

Die Parteien erklärten, daß die Sache noch weiter aufgeklärt werden müsse. Insbesondere müßte noch eine Auskunft von der Deutschen Bank darüber eingeholt werden, von wem der Betrag in Höhe von RM 2.465,35 überwiesen worden ist.

Beschlossen und verkündet:

Die Sache wird an die Wiedergutmachungskammer abgegeben.

Ostermann ... Ottenbruch

Vermerk f.d.Kammer:

Vollmachten Bl. 3R un 9 d.L.A.
Erbschein Bl. 7 der UA 3)

Aust. z. ~~Zust.~~/Absendg.
ab am 22. FEB 1960

17

SCHENKER & CO. GMBH

ZWEIGNIEDERLASSUNG LÜBECK

INTERNATIONALE TRANSPORTE

Schenker & Co. GmbH, Lübeck, Hauptbahnhof, Postfach 1245

VERFÜGUNGSSTELLE EINGEGANGEN 27.2.60-8-13 HAMBURG

Titl.

Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammmer

Hamburg 36
Sievekingplatz 1
Ziviljustizgebäude

FERNSPRECHER: SAMMEL-Nr. 20861
FERNSCHREIBER: 026883 LÜBECK
TELEGRAMME: SCHENKERCO LÜBECK

BANKVERBINDUNG:
DRESDNER BANK AG, LÜBECK

POSTSCHECKKONTO: 42095 HAMBURG

IHR ZEICHEN	IHRE NACHRICHT VOM	UNSER ZEICHEN (In Ihrer Antwort bitte anführen)	(24a) LÜBECK, den
1 Wik 97/1960 Geschäftsz.-Nr. Z 21 779 - 1 -	25.2.1960	GH/T.	26. 2. 1960 POSTFACH 1245

Betreff:

Rückerstattungssache Feiwel Becker Erben gegen Deutsches Reich.

In Erledigung Ihres Schreibens vom 25.2.1960 teilen wir Ihnen mit, daß wir über Transporte vor Mai 1945 keinerlei Unterlagen mehr vorliegen haben. Unsere damaligen Büroräume wurden bei der Kapitulation durch die Besatzungsmacht über Nacht beschlagnahmt; und sind hierbei auch die Unterlagen für vorangegangene Möbeltransporte in Verlust geraten.
Auch über die Überweisung eines Restguthabens auf das Gestapo-Konto bei der Deutschen Bank in Hamburg können wir keine Angaben machen.
In bezug auf die Markierung resp. Signierung "KM" ist uns nicht bekannt, welche Kieler Speditionsfirma für diese Signierung infrage kommen könnte.

Schenker & Co. G.m.b.H.
Zweigniederlassung Lübeck
ppa.

(Helm)

V
1/ Dem parteien z.K.
2/ 2 Fr. 29/2

zu 1:
gel. 29.2.60
Hi.

1. Ausfertigung. 18

STAATSPOLIZEILEITSTELLE HAMBURG - EINGEGANGEN - 3. 3. 60 - 8 - 9 - D. LANGE U. APP.

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

für 1 ab 3. MRZ. 1960

V

1, Dem patrocl 2 St. bilen i Hbrg
Autos Hrn von auf Prot v. 18.2.60

3/2 Fo W 3/3

TELEFON: 36 10 21 / App. 468
FERNSCHREIBER: 2 12591
TELEGRAMMADRESSE: Deutschbank
LANDESZENTRALBANK GIROKONTO: Hamburg 2/7
POSTSCHLIESSFACH: Hamburg 1 Nr. 778

Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Sievekingplatz 1,
Ziviljustizgebäude.

HAMBURG 11 Adolphsplatz 7 / Alter Wall 37-53

Bei Beantwortung bitte angeben	Ihre Nachricht vom	Ihre Zeichen	
RECHTSABTEILUNG Lo/Bt.	25. 2. 1960	1 Wik 97/1960 Z 21 779 -1- Hi.	2. März 1960.

Betr.: Rückerstattungssache Feiwel Becker Erben
gegen Deutsches Reich.

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 25. v . Mts. mit Auskunftsersuchen bezüglich auf dem bei uns früher geführten Konto der Staatspolizeileitstelle gutgeschriebener Beträge in Höhe von

a) RM 2.465,35 und
b) RM 1.872,45.

Nach unseren Unterlagen bezieht sich nur der unter b) genannte Betrag auf den erwähnten Herrn Feiwel Becker.

Zu Ihrer weiteren Unterrichtung übermitteln wir Ihnen nachstehend die Abschriften des Überweisungszettel, mit denen die Beträge hier eingingen:

Zu a): 5. 7. 1941 Eingang RM 2.465,35

an: Gestapo

wegen: Abrechnung i.Sa. Rudolf Eckstein
Tgb. II B 2 - 2517/41 VI 243
Rechnung Sozialverw. RM 2.821,--

von: Georg Lüders, Papenhuderstr. 41/43.

Zu b): 5. 7. 1941 Eingang RM 1.872,45

an: Gestapo

wegen: Abrechnung i.Sa. Feiwel Becker
Tgb. II B 2 - 2264/41 55/113
Rechnung Sozialverw. RM 1.320,--

von: Georg Lüders, Papenhuderstr. 41/43.

Hochachtungsvoll
D E U T S C H E B A N K A G

(3)

AUFSICHTSRATSVORSITZER: Oswald Rösler
VORSTAND: Hermann J. Abs · Dr Hans Feith · Fritz Gröning · Manfred Oheimb von Hauenschild · Dr Hans Janberg
Dr Karl Klasen · Heinz Osterwind · Dr Clemens Plassmann · Dr Walter Tron · Franz Heinrich Ulrich · Dr Wilhelm Vallenthin

1. Ausfertigung. 18

EINGEGANGEN - 3. 3. 60 - 8 - 9 - STAATSPOLIZEI-LEITSTELLE in HAMBURG d. LANGE d. AK

DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

für 1 ab 3. MRZ. 1960

V

1, Dem Paket vom 2. M. beiliegend 1 Akte betr. Feiwel Becker Erben auf Prot. v. 18.2.60

3/2 Fri

TELEFON: 36 10 21 / App. 468
FERNSCHREIBER: 2 12591
TELEGRAMMADRESSE: Deutschbank
LANDESZENTRALBANK GIROKONTO: Hamburg 2/7
POSTSCHLIESSFACH: Hamburg 1 Nr. 778

Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Sievekingplatz 1,
Ziviljustizgebäude.

Bei Beantwortung bitte angeben	Ihre Nachricht vom	Ihre Zeichen	HAMBURG 11 Adolphsplatz 7 / Alter Wall 37-53
RECHTSABTEILUNG Lo/Bt.	25. 2. 1960	1 Wik 97/1960 Z 21 779 -1- Hi.	2. März 1960.

Betr.: Rückerstattungssache Feiwel Becker Erben
gegen Deutsches Reich.

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 25. v . Mts. mit Auskunftsersuchen bezüglich auf dem bei uns früher geführten Konto der Staatspolizeileitstelle gutgeschriebener Beträge in Höhe von

a) RM 2.465,35 und
b) RM 1.872,45.

Nach unseren Unterlagen bezieht sich nur der unter b) genannte Betrag auf den erwähnten Herrn Feiwel Becker.

Zu Ihrer weiteren Unterrichtung übermitteln wir Ihnen nachstehend die Abschriften des Überweisungszettel, mit denen die Beträge hier eingingen:

Zu a): 5. 7. 1941 Eingang RM 2.465,35
an: Gestapo
wegen: Abrechnung i.Sa. Rudolf Eckstein
Tgb. II B 2 - 2517/41 VI 243
Rechnung Sozialverw. RM 2.821,--
von: Georg Lüders, Papenhuderstr. 41/43.

Zu b): 5. 7. 1941 Eingang RM 1.872,45
an: Gestapo
wegen: Abrechnung i.Sa. Feiwel Becker
Tgb. II B 2 - 2264/41 55/113
Rechnung Sozialverw. RM 1.320,--
von: Georg Lüders, Papenhuderstr. 41/43.

Hochachtungsvoll
D E U T S C H E B A N K A G

(3)

AUFSICHTSRATSVORSITZER: Oswald Rösler
VORSTAND: Hermann J. Abs · Dr Hans Feith · Fritz Gröning · Manfred Oheimb von Hauenschild · Dr Hans Janberg
Dr Karl Klasen · Heinz Osterwind · Dr Clemens Plassmann · Dr Walter Tron · Franz Heinrich Ulrich · Dr Wilhelm Vallenthin

22

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 17733/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: Pal/B/139
Im Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 31.3.1960
Ho/Sa



An die
1. Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht
H a m b u r g

- 1 WiK 97/60 -
Z 21 779 -1-

In der Rückerstattungssache
Feiwel Becker Nachlaß gegen Deutsches Reich

hat sich der Antragsteller entschlossen, den Vergleichsvorschlag der Oberfinanzdirektion vom 29.9.59 auf Zahlung von DM 5.500,-- für das entzogene Umzugsgut anzunehmen.

Wir bitten deshalb, falls der Antragsgegner keine Einwendungen mehr erhebt, um Anberaumung eines Termins zur Protokollierung des Vergleichs an einem Tage, an dem die URO dort vertreten ist. Wir erlauben uns, als Terminstag den 19.4.60 vorzuschlagen. Durch die Vergleichsannahme dürfte sich die richterliche Verfügung vom 25.2.60 erledigt haben.

Dr. W. Blumberg
i.A.:

V
1) Dem Ag z K. ab 5/4. Fr. Wiedervorl.
2) Fach Halle: Ziff. 1. d. Vfg v. 31. 3. M Zoll briefl. ab. Fr.
3) FTO - Akte v. Stadtkag an Ag z K mit BOR Bor 12. 4. /
4) z T.

Lw 4/4

3

zu 3: erl. 6.4.60 Fr.
ab 7/4. Fr.

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 19.April 1960

25

1 Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 1 WiK 97/60

Z 21 779 - 1 -

2 x an Pl.
ab am 22/4. Lg.
(1 x wiedervl. URO: O.U. B16, S. 13 -)

Öffentliche Sitzung

In der – Rückerstattungs – Sache –

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~

~~als Vorsitzender~~

Landgerichtsrat

Molsberger

als Einzelrichter,

"

~~als Beisitzer~~

Schreiber, JAe.

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.

B e c k e r

Bev.: United Restitution Organization,

Hannover, /Pal/B/139

gegen

D e u t s c h e s R e i c h

- Oberfinanzdirektion -

B. 796 - BV 44/441 -

erscheinen bei Aufruf

für Antragsteller u.URO: Ass.Homeyer,

für Antragsgegner Reg.Ass.Sarfert.

Der Vertreter des Antragsgegners reicht die HTO-Akte zurück.

Die Sach- und Rechtslage wird mit den Parteien besprochen.

Der Vertreter des Antragsgegners erklärt, er sei bereit, einen Vergleich in Höhe von 9,000,-- DM abzuschließen, sofern die Aktivlegitimation vollen Umfanges geklärt sei.

Die Vergleichssumme erhöht sich deshalb, weil sich aus der Auskunft der Deutschen Bank vom 2.März 1960 ergibt, daß die Sozialverwaltung seinerzeit Hausrat für insgesamt 1.320,-- RM gekauft hat. Ausserdem ist bei dem Betrag von

9.000.-- DM

9.000,-- DM berücksichtigt worden, daß in Höhe von ca. 800,-- RM Forderungen vom Deutschen Reich eingezogen worden sein müssen, denn laut HTO-Akte beträgt der Reinerlös ca. RM 4.000,-- .

Der Vertreter der Antragsteller erklärt, er sei jedenfalls zumindest im Augenblick nicht in der Lage, das Erbrecht der Antragsteller nach Rosa Becker, der zweiten Ehefrau des Erblassers, nachzuweisen.

Die Parteien werden darauf hingewiesen, daß nach Auskunft der Oberfinanzdirektion Kiel dort Akten für die Rückerstattungssache Becker Erben nicht feststellbar waren.

Der Vertreter der Antragsteller erklärt, er sei nicht gewillt, sich zu vergleichen, sondern bitte um Entscheidung.

Beschlossen und verkündet:

Den Antragstellern wird auferlegt, das Erbrecht nach der zweiten Ehefrau Rosa Becker nachzuweisen. Falls das nicht möglich ist, haben sie in Form von eidesstattlichen Erklärungen oder durch Zeugen darzulegen, welchen Wertanteil die zweite Ehefrau an dem zur Versendung gekommenen Umzugsgut gehabt hat.

Marsberger

Schreiber.

V
3 Monate

24/7.60

Vorgelegt — nach Fristablauf — am:

Dr.C./67

Simche BECKER
Pal/B/139 - BRÜ/4692

Heute, den 23.5.1960

erschien vor mir **Dr. Raffael Cahanowitz, Landgerichtsrat a.D.**
Sachbearbeiter der United Restitution Organisation

mit dem amtlichen Sitz in Tel-Aviv, Haraw Kook Str. 3 - Haifa Derech Haatz mauth 25 - Jerusalem, Hillel Str. 24

Herr / ~~Frau~~ **Simche B E C K E R**

von Beruf **Angestellter** wohnhaft in **2, Zahal St. Givatajim/Israel**

Die Persoenlichkeit der/des Erschienenen war bekannt - wurde zur Gewissheit des Sachbearbeiters durch Vorlage der Identitaetskarte Nr. 45096 die mit Lichtbild und eigenhaendiger Unterschrift versehen war, ausgewiesen.

Die erschienene Person erklaerte:

Ich will eine eidesstattliche Versicherung abgeben.

Ich wurde auf die Wichtigkeit und Bedeutung einer Versicherung an Eidesstatt sowie darauf hingewiesen, dass die Abgabe einer fahrlaessigen oder wissentlich falschen Versicherung an Eidesstatt nach § 12o des in Israel geltenden Strafgesetzbuches von 1936 strafbar ist.

Z u r P e r s o n:

Ich bin geboren am **16.3.1923** in **Kiel**

Name des Vaters **Feiwel** Name der Mutter: **Bluma**
Maedchenname: **Bombach**

Ich habe meine Ansprueche
b.d. Entschaedigungsamt in Reg.Nr.: AZ.:

b.d. Wiedergutm.-Behoerde in " AZ.:

durch angemeldet.

Ich bin mit der Person, zu deren Gunsten ich die eidesstattliche Versicherung abgebe, verwandt verschwaegert

~~Ich bin mit der Person, zu deren Gunsten ich die eidesstattliche Versicherung abgebe, nicht verwandt oder verschwaegert~~

~~in dem von der obengenannten Person angestrengten Wiedergutmachungsverfahren verwendet wird~~

wie folgt:

Z u r S a c h e:

Ich bin im Jahre 1938 aus der Wohnung meines Vaters in Kiel, Gartenstr.25, ausgewandert. Im Jahre 1930 hat mein Vater nach dem Tode meiner Mutter nochmals geheiratet. Mit meiner Stiefmutter, Rosa Becker geb. Sperber, stand ich immer in sehr guten Beziehungen . Ich habe mit ihr korrespondiert und habe z.B. die in Abschrift beigefügte Postkarte vom 22.7.39 erhalten.

Ich erinnere mich, dass meine Stiefmutter in die Wohnung meines Vaters bei der Eheschliessung übersiedelt ist und dass sie, au sser einigen Kleinigkeiten, nur ihre persönlichen Gegenstände mitgebracht hat. Die gesamte Wohnungeinrichtung gehörte infolgedessen meinem Vater.

F 29o RB
63/

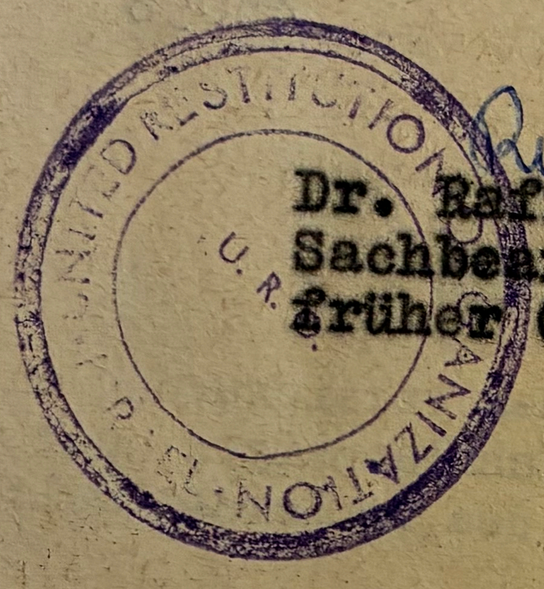
Diese meine Angaben kann auch mein Bruder bestätigen. Die Anschrift meines Bruders lautet:

Abraham Becker,
33, Abbey Rd.,
St. Johns Wood,
London N.W.8, England

Tel-Aviv, 23.5.1960.
Dr.C./67

Ruth Becker

Unterschrift



Dr. Raffael Cahanowitz, Landgerichtsrat a.D.,
Sachbearbeiter der URO - Tel-Aviv,
früher Gerichtsassessor in Königsberg.

Abraham BECKER

33, Abbey Road
St.John's Wood
London N.W.8.

34

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG .

Ich heisse Abraham Becker und wohne 33,Abbey Road, St.John's Wood, London N.W.8.

Ich bin geboren am 19.12.1921 in Kiel.
Ich bin der Bruder von Simche Becker, wohnhaft in Givatajim, 2, Zahal St. (Israel).

Ich bin im Jahre 1939 von der Wohnung meines Vaters, Feiwel Becker, Kiel, Gartenstrasse 25 ausgewandert.

Meine Mutter, Bluma geb.Bombach ist im Jahre 1930 gestorben.

Wir waren drei Kinder im Alter von 6, 8 und 10 Jahren. Mein Vater heiratete wieder, da er uns allein nicht aufbringen konnte. Eine Bekannte meines Vaters in Kiel sagte ihm, dass eine Kusine von ihr, die in Polen war, bereit sein wuerde, ihn zu heiraten. Mein Vater stimmte zu und heiratete in 1930. Meine zweite Mutter Rosa geb. Sperber kam aus einem kleinen Platz in Polen. Soviel ich weiss kam sie aus kleinen Verhaeltnissen und hat nichts von irgendwelchem Wert in die Ehe mitgebracht. Die gesamte Wohnungseinrichtung gehoerte meinem Vater.

Ich versichere hiermit an Eidesstatt, dass ich die vorstehenden Angaben nach meinem besten Wissen und Gewissen gemacht habe.

Die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung ist mir bekannt.

London,den 16. JUN. 1960

abraham Becker

Die Richtigkeit der ~~vor~~/neben/~~um~~stehenden Unterschrift des Commissioner for Oaths wird bestätigt.

London, den 23. JUNI 1960

Konsulatssekretär I. Kl.
bei der BOTSCHAFT der
Bundesrepublik Deutschland in London,
gem. 37a Konsulargesetz ~~amtlich~~

Besch-Reg.
Nr 548-VI-60
Gebühr Tarif
Ild:.....

Frei - Nur für Wiedergutmachungszwecke

SIGNED BY THE ABOVE NAMED Abraham Becker

AT 106, FINCHLEY ROAD, N.W.3.
IN THE COUNTY OF LONDON THIS 16
DAY OF June 1960
BEFORE ME

A COMMISSIONER TO ADMINISTER OATHS
IN THE SUPREME COURT OF JUDICATURE
IN ENGLAND.

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 17733/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

37

22. 2. 61

Dr.Bl./Bu.

Please quote: Pal/B/139
Im Antwortschreiben bitte anzugeben

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

1 Wik 97/60 - Z 21 779 -1-

WIEDERGUTMACHUNGS-VERTEILUNGSSTELLE
EINGEGANGEN
25.2.61-9-13
IN HAMBURG
d. AMTSGERICHTS

Rückerstattungssache

Feiwel Becker Nachlass gegen Deutsches Reich

namens der Antragsteller Simche Becker und Abraham Becker nehmen wir hiermit den Vergleichsvorschlag der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 27. September 1960 über DM 9.000.-- wegen Entziehung des Umzugsgut an, und überreichen gleichzeitig Freistellungserklärung der Simche Becker vom 29. Dezember 1960 und des Abraham Becker vom 10. Januar 1961.

4 Anlagen

(Dr.W. Blumberg)

Gleichzeitig teilen wir die neue Adresse der Antragstellerin Simche Becker mit:

Arlosoroffstr. 37
Ramat Gan / Israel

V

1) D. an OFD. ab 27.2.61 Hi.
2) Termin zur Vergleichsprotokollierung
auf 9.3.61, 11 3/4 h.
3) Parteivertr. laden

38

Pal/B/139 - Feiwel BECKER Nachlass ./. Dt.REICH -
Z 21 779 - Leit -

E R K L Ä R U N G !

Wir, die unterzeichneten Abraham Becker, geb.19.12.1921 in Kiel, jetzt wohnhaft 33, Abbey Road, St.John's Wood, London NW 8, England und Simche Becker, geb.16.3.1923 in Kiel, jetzt wohnhaft 2, Zahalstr., Givataim, Israel, machen Rückerstattungsansprüche gegen das Deutsche Reich wegen der Entziehung von Umzugsgut und eines Warenlagers geltend, das unserem auf den 8.Mai 1945 für tot erklärten Vater Feiwel Becker gehört hat.
Das Rückerstattungsverfahren wegen des Hausrats schwebt vor der Wiedergutmachungskammer 1 beim Landgericht in Hamburg unter dem Aktenzeichen 1 WiK 97/6o ö Z 21 779-1-.
Wir sind bereit, mit der Oberfinanzdirektion Hamburg zur Abgeltung des Rückerstattungs-Anspruches wegen des Hausrates einen Vergleich in Höhe von DM. 9.ooo.- abzuschliessen und geben in diesem Zusammenhang folgende Erklärung ab:

Falls es sich herausstellen sollte, dass ein Teil der Gegenstände, auf die sich das iben erwähnte Rückerstattungsverfahren und der abzuschliessende Vergleich bezieht, der zweiten Ehefrau unseres Vaters, nämlich der Frau Rosa Becker geb.Sperber, gehört haben sollte, und falls Frau Rosa Becker bezw. deren Erben wegen dieser selben Gegenstände Rückerstattungsansprüche mit Erfolg gegen die Bundesrepublik Deutschland geltendmachen sollte, verpflichten wir uns, die Bundesrepublik Deutschland von Ersatzansprüchen freizustellen.

Ort Givataim, Israel.
Datum 29.12.60....

Simche Beckers
Unterschrift

Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungskammer 1

(24a) Hamburg, den 9. März 1961

Geschäfts-Nr. 1 WiK 97/60
Z 21 779-1-

1) Ausfertigung am: 13. 3. 61
2X Parteien
X ~~Beteiligte~~
mit ~~Urkunden~~

2) je 1 Abschrift an
Landesamt
f. Vermög. Kontr.
~~Grundbuchamt~~
Zentralamt
mit CC 16

3) ~~Form B~~ ab ~~nm~~

Öffentliche Sitzung

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~

als ~~Vorsitzender~~

~~Landgerichtsrat~~

Ger.Assessor Schmidt
als beauftr. Richter

"
~~als Beisitzer~~

JA. Igel
als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

In der – Rückerstattungs – Sache

1) Abraham B e c k e r,
46, Somerton Road, Belfast, Nordirland,

2) Simche B e c k e r,
Gibatajim, Zahalstrasse 2,
– als Erben nach Feiwel Becker –

Antragsteller,

Bevollmächtigte: United Restitution Organization
Hannover, Klagesmarkt 10/11 Az.: Pal/B/139,

gegen

das D e u t s c h e R e i c h,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister
für Finanzen, Verfahrensvertreterin
Oberfinanzdirektion Hamburg,
– B 796 – BV 44/441 –

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf

für Antragsteller u. URO: Assessor Homeyer,

für Antragsgegner: Regierungsrat Polack.

Die Parteien schliessen den in Kurzschrift aufgenommenen, aus der Anlage zum Protokoll ersichtlichen

V e r g l e i c h,

der vorgelesen und genehmigt wird.

Schmidt

Igel

42

1 WiK 97/60
Z 21 779-1-

Anlage zum Protokoll vom 9. März 1961

In der Rückerstattungssache

1) Becker Abraham
2) Becker Simche gegen Deutsches Reich

V e r g l e i c h

Prot. aufgen. Bl. 13.3.61

1) Zur Abgeltung aller in diesem Verfahren wegen Entziehung von Umzugsgut geltend gemachten Rückerstattungsansprüche zahlt der Antragsgegner an die Antragsteller zur gesamten Hand

DM 9.000,-- (i.W. neuntausend Deutsche Mark).

2) Die Erfüllung des Anspruchs richtet sich nach dem Bundesrückerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957.

3) Kosten werden nicht erstattet.

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:
Igel Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.